

Welche Unterlagen werden zusätzlich benötigt?

Wenn der entsprechende Punkt auf Sie zutrifft, fügen Sie bitte eine Kopie der dort genannten Unterlagen bei.

1. Einkommen aus selbständiger oder freiberuflicher Tätigkeit

- die letzten 3 vorhandenen Einnahmen-Überschuss-Rechnungen (EÜR)
- bzw. die letzten 3 vorhandenen Bilanzen inkl. Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)
- sowie eine aktuelle betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA)
- den letzten vorliegenden Einkommensteuerbescheid (EStB)
- die letzte vorliegende Einkommensteuererklärung inkl. Anlagen

2. Einkünften aus Vermietung und Verpachtung

- Nachweis des letzten Mieteingangs (Kopie/Auszug aus dem Kontoauszug)
- Nachweis der Mieteinkünfte durch den letzten vorliegenden Einkommensteuerbescheid (EStB) und die aktuellste Einkommensteuererklärung (EStErkl.) inkl. Anlage V

3. sonstigen monatlichen Einkünften

- Nachweis der Einkünfte z.B. durch einen Kontoauszug mit Geldeingang

4. Einkünften aus Kapitalvermögen

- Nachweis der Kapitalerträge durch den letzten vorliegenden Einkommensteuerbescheid (EStB) und die aktuellste Einkommensteuererklärung (EStErkl.) inkl. Anlage KAP

5. Nachweis zu bestehenden Verbindlichkeiten:

- Jahreskontoauszug des Kredites/der Kredite

Bitte achten Sie bei der Einreichung von Konto-/Depotauszügen bzw. Vermögensübersichten aus Ihrem Online-Banking bei anderen Banken darauf, dass das Datum des Auszugs/Screenshots nicht älter als 4 Wochen ist und Ihr Name sowie der Name des Geldinstituts erkennbar sind.

Allgemeine Angaben

Kontonummer

Persönliche Angaben Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen.

	1. Depot-/Kontoinhaber	ggf. 2. Depot-/Kontoinhaber
Anrede	<input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Herr	<input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Herr
Titel	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Familienstand	<input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet	<input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet
Vorname	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Geburtsname	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Geburtsdatum	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Straße, Haus-Nr.	<input type="text"/>	<input type="text"/>
PLZ, Ort	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Güterstand	<input type="checkbox"/> Zugewinn <input type="checkbox"/> Gütergemeinschaft <input type="checkbox"/> Gütertrennung	<input type="checkbox"/> Zugewinn <input type="checkbox"/> Gütergemeinschaft <input type="checkbox"/> Gütertrennung
Herkunft des Einkommens (Mehrfachauswahl möglich)	<input type="checkbox"/> Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit <input type="checkbox"/> Einkünfte aus Kapitalvermögen <input type="checkbox"/> Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung <input type="checkbox"/> Sonstige Einkünfte	<input type="checkbox"/> Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft <input type="checkbox"/> Einkünfte aus Gewerbebetrieb <input type="checkbox"/> Einkünfte aus selbstständiger Arbeit
Verfügbares Vermögen	<input type="checkbox"/> bis 10.000 <input type="checkbox"/> 60.001–100.000 <input type="checkbox"/> 1 Mio–5 Mio <input type="checkbox"/> über 25 Mio	<input type="checkbox"/> 10.001–30.000 <input type="checkbox"/> 100.001–250.000 <input type="checkbox"/> 5 Mio–10 Mio <input type="checkbox"/> 30.001–60.000 <input type="checkbox"/> 250.001–1 Mio <input type="checkbox"/> 10 Mio–25 Mio
Herkunft des Vermögens (Mehrfachauswahl möglich)	<input type="checkbox"/> nichtselbstständige Arbeit <input type="checkbox"/> Kapitalvermögen <input type="checkbox"/> Immobilien <input type="checkbox"/> Erbe	<input type="checkbox"/> Schenkung <input type="checkbox"/> Land- und Forstwirtschaft <input type="checkbox"/> Gewerbebetrieb <input type="checkbox"/> selbstständige Arbeit

Effektenkredit

Neueinrichtung Erhöhung Reduzierung Streichung

Gesamthöhe des gewünschten Kreditrahmens (min. 25.000,- €) in 10.000er Schritten

Depotkonto-Höhe ca.:

Kreditverwendungszweck

Haben Sie weitere Konten bei der DAB BNP Paribas? ja, folgende Kontonummer nein

Ablösung eines bestehenden Kredites

Soweit ein Kredit bei einer Drittbank abgelöst werden soll, ist zusätzlich die Einreichung des Formulars „Auftrag zum Einzug von Konto und Depot“ erforderlich.

Unterschriften

	1. Depot-/Kontoinhaber	2. Depot-/Kontoinhaber
Ort	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Datum	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Unterschrift	<input checked="" type="text"/>	<input checked="" type="text"/>



Vermögensverhältnisse

	Antragsteller/-in	Mitantragsteller/-in
Giroguthaben bei		
Sparguthaben bei		
Immobilienvermögen	siehe unten	siehe unten
Bausparguthaben bei		
(Bausparsumme)		
Wertpapiere bei		
(Kurswerte per)		
Kapitalversicherungen bei		
(Rückkaufswerte per)		
(Versicherungssumme)		
Beteiligungen		
Sonstiges		
Summe der Vermögenswerte (ohne Immobilien)		
Giroinanspruchnahmen bei		
Immobilienfinanzierungen	siehe unten	siehe unten
weitere Bankkredite		
(Restschuld per)		
weitere Bauspardarlehen		
(Restschuld per)		
weitere Verbindlichkeiten		
(Restschuld per)		
Summe der Verbindlichkeiten (ohne Immobilien)		

Weitere Angaben können Sie gerne als Anlage beifügen.

Detailangaben zu Immobilien

	Immobilie 1	Immobilie 2
Anschrift		
Objektart		
Baujahr/Kaufjahr		
Wohn-/Nutzfläche		
Baukosten/Kaufpreis		
aktueller Verkehrswert		
Finanzierung bei		
Finanzierung (Restschuld)		
Vermögensüberschuss aus Immobilien	Summe aller aktuellen Verkehrswerte abzüglich Summe aller Finanzierungen (Restschulden)	



Unterschriften

	1. Kreditnehmer/-in	2. Kreditnehmer/-in
Ort		
Datum		
Unterschrift	X	X

+

+



Datenübermittlung an die SCHUFA und Befreiung vom Bankgeheimnis

Die DAB BNP PARIBAS übermittelt im Rahmen dieses Vertragsverhältnisses erhobene personenbezogene Daten über die Beantragung, die Durchführung und Beendigung dieser Geschäftsbeziehung sowie Daten über nicht vertragsgemäßes Verhalten oder betrügerisches Verhalten an die SCHUFA Holding AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden. Rechtsgrundlagen dieser Übermittlungen sind Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b und Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO). Übermittlungen auf der Grundlage von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f DS-GVO dürfen nur erfolgen, soweit dies zur Wahrung berechtigter Interessen der Bank oder Dritter erforderlich ist und nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen. Der Datenaustausch mit der SCHUFA dient auch der Erfüllung gesetzlicher Pflichten zur Durchführung von Kreditwürdigkeitsprüfungen von Kunden (§ 505a des Bürgerlichen Gesetzbuches, § 18a des Kreditwesengesetzes). Der Kunde befreit die DAB BNP PARIBAS insoweit auch vom Bankgeheimnis. Die SCHUFA verarbeitet die erhaltenen Daten und verwendet sie auch zum Zwecke der Profilbildung (Scoring), um ihren Vertragspartnern im Europäischen Wirtschaftsraum und in der Schweiz sowie ggf. weiteren Drittländern (sofern zu diesen ein Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission besteht oder Standardvertragsklauseln vereinbart wurden, die unter www.schufa.de eingesehen werden können) Informationen unter anderem zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit von natürlichen Personen zu geben. Nähere Informationen zur Tätigkeit der SCHUFA können dem SCHUFA-Informationsblatt nach Art. 14 DS-GVO entnommen oder online unter www.schufa.de/datenschutz eingesehen werden.

Antragsteller/-in

Mit Antragsteller/-in

Ort, Datum:

Ort, Datum:

Unterschrift:

Unterschrift:

SCHUFA-Information nach Art. 14 DS-GVO

1. Name und Kontaktdaten der verantwortlichen Stelle sowie des betrieblichen Datenschutzbeauftragten:

SCHUFA Holding AG, Kornoranweg 5, 65201 Wiesbaden, Tel.: +49 (0) 6 11-92 78 0

Der betriebliche Datenschutzbeauftragte der SCHUFA ist unter der o.g. Anschrift, zu Hd. Abteilung Datenschutz oder per E-Mail unter datenschutz@schufa.de erreichbar.

2. Datenverarbeitung durch die SCHUFA

2.1 Zwecke der Datenverarbeitung und berechtigte Interessen, die von der SCHUFA oder einem Dritten verfolgt werden

Die SCHUFA verarbeitet personenbezogene Daten, um berechtigten Empfängern Informationen zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit von natürlichen und juristischen Personen zu geben. Hierzu werden auch Scorewerte ermittelt und übermittelt. Sie stellt die Informationen nur dann zur Verfügung, wenn ein berechtigtes Interesse hieran im Einzelfall glaubhaft dargelegt wurde und eine Verarbeitung nach Abwägung aller Interessen zulässig ist. Das berechtigte Interesse ist insbesondere vor Eingehung von Geschäften mit finanziellem Ausfallrisiko gegeben. Die Kreditwürdigkeitsprüfung dient der Bewahrung der Empfänger vor Verlusten im Kreditgeschäft und eröffnet gleichzeitig die Möglichkeit, Kreditnehmer durch Beratung vor einer übermäßigen Verschuldung zu bewahren. Die Verarbeitung der Daten erfolgt darüber hinaus zur Betrugsprävention, Seriositätsprüfung, Geldwäscheprävention, Identitäts- und Altersprüfung, Anschriftenermittlung, Kundenbetreuung oder Risikosteuerung sowie der Tarifierung oder Konditionierung. Neben den vorgenannten Zwecken verarbeitet die SCHUFA personenbezogene Daten auch zu internen Zwecken (z.B. Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten, Weiterentwicklung von Dienstleistungen und Produkten, Forschung und Entwicklung insbesondere zur Durchführung interner Forschungsprojekte (z.B. SCHUFA-Kreditkompass) oder zur Teilnahme an nationalen und internationalen externen Forschungsprojekten im Bereich der genannten Verarbeitungszwecke sowie Gewährleistung der IT-Sicherheit und des IT-Betriebs). Das berechtigte Interesse hieran ergibt sich aus den jeweiligen Zwecken und ist im Übrigen wirtschaftlicher Natur (effiziente Aufgabenerfüllung, Vermeidung von Rechtsrisiken). Es können auch anonymisierte Daten verarbeitet werden. Über etwaige Änderungen der Zwecke der Datenverarbeitung wird die SCHUFA gemäß Art. 14 Abs. 4 DS-GVO informieren.

2.2 Rechtsgrundlagen für die Datenverarbeitung

Die SCHUFA verarbeitet personenbezogene Daten auf Grundlage der Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung und des Bundesdatenschutzgesetzes. Die Verarbeitung erfolgt auf Basis von Einwilligungen (Art. 6 Abs. 1 Buchstabe a DS-GVO) sowie auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 Buchstabe f DS-GVO, soweit die Verarbeitung zur Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten erforderlich ist und nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen. Einwilligungen können jederzeit gegenüber dem betreffenden Vertragspartner widerrufen werden. Dies gilt auch für Einwilligungen, die bereits vor Inkrafttreten der DS-GVO erteilt wurden. Der Widerruf der Einwilligung berührt nicht die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf verarbeiteten personenbezogenen Daten.

2.3 Herkunft der Daten

Die SCHUFA erhält ihre Daten einerseits von ihren Vertragspartnern. Dies sind im europäischen Wirtschaftsraum und in der Schweiz sowie ggf. weiteren Drittländern (sofern zu diesen ein entsprechender Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission existiert) ansässige Institute, Finanzunternehmen und Zahlungsdienstleister, die ein finanzielles Ausfallrisiko tragen (z.B. Banken, Sparkassen, Genossenschaftsbanken, Kreditkarten-, Factoring- und Leasingunternehmen) sowie weitere Vertragspartner, die zu den unter Ziffer 2.1 genannten Zwecken Produkte der SCHUFA nutzen, insbesondere aus dem (Versand-)Handels-, eCommerce-, Dienstleistungs-, Vermietungs-, Energieversorgungs-, Telekommunikations-, Versicherungs- oder Inkassobereich. Darüber hinaus verarbeitet die SCHUFA Informationen aus allgemein zugänglichen Quellen wie etwa öffentlichen Verzeichnissen und amtlichen Bekanntmachungen (z.B. Schuldnerverzeichnisse, Insolvenzbeschlüsse) oder von Compliance-Listen (z.B. Listen über politisch exponierte Personen und Sanktionslisten) sowie von Datenlieferanten. Die SCHUFA speichert ggf. auch Eigenangaben der betroffenen Personen nach entsprechender Mitteilung und Prüfung.

2.4 Kategorien personenbezogener Daten, die verarbeitet werden

Personendaten, z.B. Name (ggf. auch vorherige Namen, die auf gesonderten Antrag beakunftet werden), Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort, Anschrift, frühere Anschriften | Informationen über die Aufnahme und vertragsgemäße Durchführung eines Geschäftes (z.B. Girokonten, Ratenkredite, Kreditkarten, Pfändungsschutzkonten, Basiskonten) | Informationen über nicht erfüllte Zahlungsverpflichtungen wie z.B. unbestrittene, fällige und mehrfach angemahnte oder titulierte Forderungen sowie deren Erledigung | Informationen zu missbräuchlichem oder sonstigen betrügerischem Verhalten wie z.B. Identitäts- oder Bonitätsäuschungen | Informationen aus allgemein zugänglichen Quellen (z.B. Schuldnerverzeichnisse, Insolvenzbeschlüsse) | Daten aus Compliance-Listen | Informationen ob und in welcher Funktion in allgemein zugänglichen Quellen ein Eintrag zu einer Person des öffentlichen Lebens mit übereinstimmenden Personendaten existiert | Anschriftendaten | Scorewerte

2.5 Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten

Empfänger sind im europäischen Wirtschaftsraum, in der Schweiz sowie ggf. weiteren Drittländern (sofern zu diesen ein entsprechender Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission existiert oder Standardvertragsklauseln vereinbart wurden, die unter www.schufa.de eingesehen werden können) ansässige Vertragspartner gem. Ziffer 2.3. Weitere Empfänger können externe Auftragnehmer der SCHUFA nach Art. 28 DS-GVO sowie externe und interne SCHUFA-Stellen sein. Die SCHUFA unterliegt zudem den gesetzlichen Eingriffsbefugnissen staatlicher Stellen.

2.6 Dauer der Datenspeicherung

Die SCHUFA speichert Informationen über Personen nur für eine bestimmte Dauer. Maßgebliches Kriterium für die Festlegung dieser Dauer ist die Erforderlichkeit der Verarbeitung zu den o.g. Zwecken.

Im Einzelnen sind die Speicherfristen in einem Code of Conduct des Verbandes „Die Wirtschaftsauskunfteile e. V.“ festgelegt (einsehbar unter www.schufa.de/loeschfristen). Angaben über Anfragen werden nach 12 Monaten taggenau gelöscht.

3. Betroffenenrechte

Jede betroffene Person hat gegenüber der SCHUFA das Recht auf Auskunft nach Art. 15 DS-GVO, das Recht auf Berichtigung nach Art. 16 DS-GVO, das Recht auf Löschung nach Art. 17 DS-GVO und das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DS-GVO. Die SCHUFA hat für Anliegen von betroffenen Personen ein Privatkunden ServiceCenter eingerichtet, das schriftlich unter SCHUFA Holding AG, Privatkunden ServiceCenter, Postfach 10 34 41, 50474 Köln, telefonisch unter

+49 (0) 6 11-92 78 0 und über ein Rückfrageformular unter www.schufa.de/rueckfrageformular erreichbar ist. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich an die für die SCHUFA zuständige Aufsichtsbehörde, den Hessischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit, zu wenden. Einwilligungen können jederzeit gegenüber dem betreffenden Vertragspartner widerrufen werden.

**Nach Art. 21 Abs. 1 DS-GVO kann der Datenverarbeitung aus Gründen,
die sich aus der besonderen Situation der betroffenen Person ergeben, widersprochen werden.
Der Widerspruch kann formfrei erfolgen und ist zu richten an
SCHUFA Holding AG, Privatkunden ServiceCenter, Postfach 10 34 41, 50474 Köln.**

4. Profilbildung (Scoring)

Neben der Erteilung von Auskünften über die zu einer Person gespeicherten Informationen unterstützt die SCHUFA ihre Vertragspartner bei deren Entscheidungsfindung durch Profilbildungen, insbesondere mittels sogenannter Scorewerte. Dies hilft z. B. dabei, alltägliche Kreditgeschäfte rasch abwickeln zu können.

Unter dem Oberbegriff der Profilbildung wird die Verarbeitung personenbezogener Daten unter Analyse bestimmter Aspekte zu einer Person verstanden. Besondere Bedeutung nimmt dabei das sogenannte Scoring im Rahmen der Bonitätsprüfung und Betrugsprävention ein. Scoring kann aber darüber hinaus der Erfüllung weiterer der in Ziffer 2.1 dieser SCHUFA-Information genannten Zwecke dienen. Beim Scoring wird anhand von gesammelten

Informationen und Erfahrungen aus der Vergangenheit eine Prognose über zukünftige Ereignisse oder Verhaltensweisen erstellt. Anhand der zu einer Person bei der SCHUFA gespeicherten Informationen erfolgt eine Zuordnung zu statistischen Personengruppen, die in der Vergangenheit eine ähnliche Datenbasis aufwiesen.

Zusätzlich zu dem bereits seit vielen Jahren im Bereich des Bonitätsscorings etablierten Verfahren der Logistischen Regression, können bei der SCHUFA auch Scoringverfahren aus den Bereichen sogenannter Komplexer nicht linearer Verfahren oder Expertenbasierter Verfahren zum Einsatz kommen. Dabei ist es für die SCHUFA stets von besonderer Bedeutung, dass die eingesetzten Verfahren mathematisch-statistisch anerkannt und wissenschaftlich fundiert sind. Unabhängige externe Gutachter bestätigen uns die Wissenschaftlichkeit dieser Verfahren. Darüber hinaus werden die angewandten Verfahren der zuständigen Aufsichtsbehörde offengelegt. Für die SCHUFA ist es selbstverständlich, die Qualität und Aktualität der eingesetzten Verfahren regelmäßig zu prüfen und entsprechende Aktualisierungen vorzunehmen.

Die Ermittlung von Scorewerten zur Bonität erfolgt bei der SCHUFA auf Grundlage der zu einer Person bei der SCHUFA gespeicherten Daten, die auch in der Datenkopie nach Art. 15 DS-GVO ausgewiesen werden. Anhand dieser bei der SCHUFA gespeicherten Informationen erfolgt dann eine Zuordnung zu statistischen Personengruppen, die in der Vergangenheit eine ähnliche Datenbasis aufwiesen. Für die Ermittlung von Scorewerten zur Bonität werden die gespeicherten Daten in sogenannte Datenarten zusammengefasst, die unter www.schufa.de/scoring-faq eingesehen werden können. Bei der Ermittlung von Scorewerten zu anderen Zwecken können auch weitere Daten(arten) einfließen. Angaben zur Staatsangehörigkeit oder besonders sensible Daten nach Art. 9 DS-GVO (z.B. ethnische Herkunft oder Angaben zu politischen oder religiösen Einstellungen) werden bei der SCHUFA nicht gespeichert und stehen daher für die Profilbildung nicht zur Verfügung. Auch die Geltendmachung der Rechte der betroffenen Person nach der DS-GVO, wie z. B. die Einsichtnahme in die zur eigenen Person bei der SCHUFA gespeicherten Daten nach Art. 15 DS-GVO, hat keinen Einfluss auf die Profilbildung. Darüber hinaus berücksichtigt die SCHUFA beim Scoring die Bestimmungen des § 31 BDSG.

Mit welcher Wahrscheinlichkeit eine Person bspw. einen Baufinanzierungskredit zurückzahlen wird, muss nicht der Wahrscheinlichkeit entsprechen, mit der sie eine Rechnung beim Versandhandel termingerecht bezahlt. Aus diesem Grund bietet die SCHUFA ihren Vertragspartnern unterschiedliche branchen- oder sogar kundenspezifische Scoremodelle an. Scorewerte verändern sich stetig, da sich auch die Daten, die bei der SCHUFA gespeichert sind, kontinuierlich verändern. So kommen neue Daten hinzu, während andere aufgrund von Speicherfristen gelöscht werden. Außerdem ändern sich auch die Daten selbst im Zeitverlauf (z. B. die Dauer des Bestehens einer Geschäftsbeziehung), sodass auch ohne neue Daten Veränderungen auftreten können.

Wichtig zu wissen: Die SCHUFA selbst trifft keine Entscheidungen. Sie unterstützt die angeschlossenen Vertragspartner lediglich mit ihren Auskünften und Profilbildungen bei der Entscheidungsfindung. Die Entscheidung für oder gegen ein Geschäft trifft hingegen allein der direkte Geschäftspartner. Dies gilt selbst dann, wenn er sich einzig auf die von der SCHUFA gelieferten Informationen verlässt. Weitere Informationen zu Profilbildungen und Scoring bei der SCHUFA (z.B. über die derzeit im Einsatz befindlichen Verfahren) können unter www.schufa.de/scoring-faq eingesehen werden.

Stand: Oktober 2020

Stand: 01.03.2018

Diese Information gilt bis auf weiteres und steht nur in deutscher Sprache zur Verfügung.

Übersicht:

A. Allgemeine Informationen

B. Informationen zum DAB Kreditvertrag und den damit verbundenen Dienstleistungen

C. Informationen über die Besonderheiten des Fernabsatzvertrages

D. Widerrufsrecht

A. Allgemeine Informationen

Name und Anschrift der Bank

Niederlassung Deutschland:

DAB BNP Paribas
Postfach 25 47
90011 Nürnberg

Hauptniederlassung Frankreich:

BNP Paribas S.A.
16, boulevard des Italiens
75009 Paris
Frankreich

Telefon: 089-50 06 80

Telefax: 089-50 06 82 78 0

E-Mail: information@dab.com

Gesetzliche Vertretungsberechtigte der Bank

BNP Paribas S.A.:

Président du Conseil d'Administration (Präsident des Verwaltungsrates):

Jean Lemierre

Directeur Général (Generaldirektor): Jean-Laurent Bonnafé

Niederlassungsleitung Deutschland: Lutz Diederichs, Torsten Murke,
Charles-Emmanuel Boulon, Sven Deglow, Dr. Carsten Esbach, Gerd
Hornbergs

Zuständiger Vermittler

Nur sofern Sie eine Transaktionsvollmacht an einen Vermögensverwalter
oder Fondsvermittler erteilt haben:

Namen/Firma des zuständigen Vermittlers entnehmen Sie bitte dem
Formular „Transaktionsvollmacht für Vermögensverwalter“ bzw. des
Formulars „Transaktionsvollmacht für Fondsvermittler“ oder Ihren Konto/
Depot-Eröffnungsunterlagen.

Der Vermittler ist berechtigt, im Rahmen der ihm von Ihnen erteilten Voll-
macht, Erklärungen für und gegen Sie gegenüber der Bank ohne weitere
Prüfung durch die Bank abzugeben. Einzelheiten ergeben sich aus der
von Ihnen erteilten Transaktionsvollmacht. Der Vermittler ist nicht berech-
tigt, Erklärungen für die Bank abzugeben, er kann die Bank nicht vertreten.

Hauptgeschäftstätigkeit der Bank

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bankgeschäften aller
Art und von damit zusammenhängenden Geschäften.

Zuständige Aufsichtsbehörden

Europäische Zentralbank, Sonnemannstr. 20, 60314 Frankfurt a.M.

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorferstr. 108,
53117 Bonn und Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt a.M.

Banque de France, 31 rue Croix des petits champs, 75049 Paris CEDEX 01,
Frankreich

Autorité des marchés financiers, 17, place de la Bourse, 75082 Paris
CEDEX 02, Frankreich

Eintragung der Hauptniederlassung im Handelsregister

Registergericht Paris: R.C.S. Paris 662 042 449

Eintragung der Niederlassung Deutschland im Handelsregister

Amtsgericht Nürnberg: HRB Nürnberg 31129

Amtsgericht Frankfurt am Main: HRB Frankfurt am Main 40950

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE 191528929

Vertragsprache

Maßgebliche Sprache für dieses Vertragsverhältnis und die Kommunika-
tion mit dem Kunden während der Laufzeit des Vertrages ist Deutsch.

Maßgebliche Rechtsordnung/ maßgeblicher Gerichtsstand

Gemäß Nr. 6 Abs. 1 der „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ gilt für
den Vertragsschluss und die gesamte Geschäftsverbindung zwischen
dem Kunden und der Bank deutsches Recht. Es gibt keine vertragliche
Gerichtsstandsklausel mit Verbrauchern.

Außergerichtliche Streitschlichtung

Für die Beilegung von Streitigkeiten mit der Bank besteht die Möglich-
keit, den Ombudsmann der privaten Banken anzurufen. Näheres regelt
die „Verfahrensordnung für die Schlichtung von Kundenbeschwerden im
deutschen Bankgewerbe“, die auf Wunsch zur Verfügung gestellt wird.
Die Beschwerde ist schriftlich an die Kundenbeschwerdestelle beim
Bundesverband deutscher Banken e. V., Postfach 04 03 07, 10062 Berlin,
zu richten.

Hinweis zum Bestehen einer freiwilligen Einlagensicherung

Die Bank ist dem Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes
deutscher Banken e.V. angeschlossen (vgl. Nr. 20 der „Allgemeinen
Geschäftsbedingungen“). Der Umfang der durch den Einlagensiche-
rungsfonds geschützten Verbindlichkeiten ist in Nr. 20 der „Allgemeinen
Geschäftsbedingungen“ beschrieben.

B. Informationen zum DAB Wertpapierkreditvertrag

Wesentliche Leistungsmerkmale

Durch Abschluss des DAB Wertpapierkredit-Vertrages erhält der Kunde
das Recht, einen ihm gemäß diesem Kreditvertrag eingeräumten Kredit-
rahmen bis zur Höhe einer Beleihungsgrenze auszuschöpfen. Die Beleihungsgrenze richtet sich nach dem Wert von auf dem Depot des Kunden
verwahrten Wertpapieren, die die Bank als Sicherheit für das Darlehen
akzeptiert. Die Beleihungsgrenze ist ein im Kreditvertrag vereinbarter
Prozentsatz von diesem Wert.

Die Bank verpflichtet sich zur Bereitstellung des Kreditrahmens, der
Kunde verpflichtet sich zur Zinszahlung und zur Rückzahlung des Darle-
hens bei Fälligkeit gemäß den im Kreditvertrag vereinbarten Regelungen.

Vertragliche Kündigungsregeln

Für den Wertpapierkreditvertrag gelten die in Nr. 8 des Vertrages
festgelegten Kündigungsregeln.

Preise

Der vom Kunden zu entrichtende Zinssatz ergibt sich aus dem jeweili-
gen Kreditvertrag unter „Zinssatz und sonstige Kosten“. Dabei vereinbart
der Kunde mit der Bank entweder einen Festzins oder einen Zinssatz,
der von einer bestimmten Basisgröße (z.B. dem Basiszinssatz oder einer
vergleichbaren Größe bei Fremdwährungskrediten) abhängig ist, die sich
verändern kann. In beiden Fällen kann, je nach Absprache im Kreditver-
trag, die Bank berechtigt sein, den vereinbarten Zinssatz an geänder-
te Geldmarktverhältnisse anzupassen. Einzelheiten zur Zinsanpassung
können aus der im Darlehensantrag enthaltenen Zinsanpassungsklausel
entnommen werden.

Zu verzinsen ist der vom Kunden tatsächlich in Anspruch genommene
Darlehensbetrag. Etwaige zusätzliche Kosten (z.B. Bereitstellungsentgelt,
Bearbeitungsentgelt, eine etwaige Vorfälligkeitsentschädigung) ergeben
sich aus dem Darlehensvertrag und ergänzend aus dem „Preis- und Leis-
tungsverzeichnis“. Die Änderung von Entgelten während der Laufzeit des
Depotkontovertrages erfolgt nach Maßgabe von Nr. 12 der „Allgemeinen

Geschäftsbedingungen". Das jeweils gültige Preis- und Leistungsverzeichnis kann der Kunde in den Geschäftsräumen der Bank oder auf den Internetseiten der Bank unter http://www.dab.com/footer/wichtige_hinweise_und_AGB.html (DAB direkt) oder http://www.dab.com/b2b/footer/wichtige_hinweise_und_AGB.html (DAB B2B) einsehen.

Auf Wunsch wird die Bank dies dem Kunden zusenden. Wurde dem Kunden eine „Konditionsvereinbarung“ ausgehändigt, so gelten die dort genannten Zinssätze und Entgelte für die dort genannten Dienstleistungen und Produkte vorrangig vor den im „Preis- und Leistungsverzeichnis“ genannten Zinssätzen und Entgelten.

Alle Preisangaben verstehen sich inklusive der jeweils geltenden Mehrwertsteuer.

Zusätzliche Telekommunikationskosten

Beim telefonischen Zugang zur Bank unter Telefonnummern, die mit der Vorwahl 01805 beginnen, betragen die Zusatzkosten 14 Cent je angefangene Gesprächsminute, Mobilfunkhöchstpreis 0,42€/Min.

Mindestlaufzeit des Vertrages

Keine.

Sonstige Rechte und Pflichten von Bank und Kunde

Die Grundregeln für die gesamte Geschäftsverbindung zwischen Bank und Kunde sind in den „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ der Bank beschrieben. Daneben gelten Sonderbedingungen, die Abweichungen oder Ergänzungen zu diesen „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ enthalten:

- Sonderbedingungen für Wertpapiergeschäfte
- Sonderbedingungen für Edelmetallgeschäfte
- Bedingungen für den Überweisungsverkehr
- Ausführungsgrundsätze für Wertpapiergeschäfte
- Information über den Umgang mit Interessenkonflikten
- Kundenkategorisierung, keine Angemessenheitsprüfung bei nicht komplexen Produkten
- Bedingungen für Zahlungen mittels Lastschrift im Einzugsermächtigungsverfahren
- Bedingungen für Zahlungen mittels Lastschrift im Abbuchungsauftragsverfahren
- Bedingungen für Zahlungen mittels Lastschrift im SEPA-Basislastschriftverfahren
- Bedingungen für Zahlungen mittels Lastschrift im SEPA-Firmenlastschriftverfahren
- Wichtige Kundeninformation zum außerbörslichen Handel von Limit, Market, Stop und Stop Limit, Wertpapier-Geschäften der DAB BNP Paribas

Die genannten Bedingungen stehen nur in deutscher Sprache zur Verfügung. Die genannten Bedingungen kann der Kunde in den Geschäftsräumen der Bank einsehen und/oder auf den Internetseiten der Bank unter <http://www.dab.com/wichtige-hinweise-b2c.html> (DAB direkt) oder <http://www.dab.com/wichtige-hinweise-b2b.html> (DAB B2B) einsehen und herunterladen/ausdrucken. Sie werden dem Kunden auf Wunsch auch kostenfrei per Post zugesendet.

Hinweis auf vom Kunden zu zahlende Steuern und Kosten

Eigene Kosten (z.B. für Ferngespräche, Porti, Internetzugang) hat der Kunde selber zu tragen.

Leistungsvorbehalt

Bei Fremdwährungskonten gilt der in Nr. 10 Abs. 3 der „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ genannte Vorbehalt.

Zahlung und Erfüllung

Das Kreditkonto wird jeweils zum Ende eines Quartals abgeschlossen. Die Zinsen sind jeweils zum Ende des Quartals fällig. Die Kreditkonten in Fremdwährung werden jeweils zum Ende jeden Monats abgeschlossen. Die Zinsen sind jeweils zum Ende des Monats fällig.

Die DAB BNP Paribas erfüllt ihre vertraglichen Pflichten aus dem Wertpapierkreditvertrag durch Bereitstellung des Kreditrahmens im Rahmen der vertraglich vereinbarten Bedingungen.

Hinweis auf besondere Risiken bei der Inanspruchnahme des DAB Wertpapierkredites

Die Einräumung des Kreditrahmens im Rahmen des DAB Wertpapierkredit-Vertrages ist nur möglich, wenn auf dem Depot des Kunden ausreichende Sicherheiten hinterlegt sind, die an die DAB BNP Paribas verpfändet werden. Unter im Kreditvertrag näher bestimmten Umständen, insbesondere, wenn die zur Sicherheit verpfändeten Wertpapiere an Wert verlieren, kann der Kunde verpflichtet sein, Sicherheiten nachzuschließen oder den in Anspruch genommenen Kreditrahmen in die vereinbarte Beleihungsgrenze durch Zahlung oder Verkauf von Wertpapieren zurückzuführen.

C. Informationen über die Besonderheiten des Fernabsatzvertrages

Information über das Zustandekommen des Wertpapierkreditvertrages im Fernabsatz

Der Kunde fordert die Bank zur Abgabe eines Angebots zum Abschluss eines DAB-Wertpapierkreditvertrages auf, indem er das ausgefüllte und unterzeichnete Formular für den Antrag auf Einräumung eines Effektenkredits an die DAB Bank übermittelt. Mit dem Antrag übermittelt der Kunde der DAB Bank die sonstigen für die Kreditprüfung erforderlichen Formulare (Risikoaufklärung und Selbsteinschätzung). Die DAB Bank unterbreitet dem Kunden ein Angebot zum Abschluss des DAB-Wertpapierkreditvertrages, indem sie ihm die von ihr unterzeichneten Exemplare des DAB-Wertpapierkreditvertrages zusendet. Der DAB-Effektenkreditvertrag kommt mit Zugang der Annahmeerklärung des Kunden (Eingang des von ihm unterzeichneten Exemplars bei der DAB Bank) zustande.

D. Widerrufsbelehrungen

Mit Abschluss des Vertrages haben Sie ein Widerrufsrecht, über das die Bank Sie nachstehend informiert. Bei mehreren Widerrufsberechtigten steht das Widerrufsrecht jedem einzelnen zu.

I. Vertrag über Finanzdienstleistungen (außer über die Erbringung von Zahlungsdiensten)

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen mittels einer eindeutigen Erklärung widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung auf einem dauerhaften Datenträger, jedoch nicht vor Vertragsschluss und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Artikel 246 § 2 Absatz 1 in Verbindung mit Artikel 246b § 1 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs, wenn die Erklärung auf einem dauerhaften Datenträger (z.B. Brief, Telefax, E-Mail) erfolgt. Der Widerruf ist zu richten an:

DAB BNP Paribas
Postfach 25 47
90011 Nürnberg
Telefon: 089 8895-6000
Telefax: 089 50068-2780

Widerrufsfolgen

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren. Sie sind zur Zahlung von Wertersatz für diese bis zum Widerruf erbrachte Dienstleistung verpflichtet, wenn Sie vor Abgabe Ihrer Vertragserklärung auf diese Rechtsfolge hingewiesen wurden und ausdrücklich zugestimmt haben, dass wir vor dem Ende der Widerrufsfrist mit der Ausführung der Gegenleistung beginnen. Besteht eine Verpflichtung zur Zahlung von Wertersatz, kann dies dazu führen, dass Sie die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf dennoch erfüllen müssen. Ihr Widerrufsrecht erlischt

vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung, für uns mit deren Empfang.

Besondere Hinweise

Bei Widerruf dieses Vertrages sind Sie auch an einen mit diesem Vertrag zusammenhängenden Vertrag nicht mehr gebunden, wenn der zusammenhängende Vertrag eine Leistung betrifft, die von uns oder einem Dritten auf der Grundlage einer Vereinbarung zwischen uns und dem Dritten erbracht wird.

Ende der Widerrufsbelehrung

II. Vertrag über die Erbringung von Zahlungsdiensten

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen mittels einer eindeutigen Erklärung widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung auf einem dauerhaften Datenträger, jedoch nicht vor Vertragsschluss und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Artikel 246b § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Nummer 7 bis 12, 15 und 19 sowie Artikel 248 § 4 Abs. 1 und § 11 Absatz 1 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs, wenn die Erklärung auf einem dauerhaften Datenträger (z. B. Brief, Telefax, E-Mail) erfolgt. Der Widerruf ist zu richten an:

DAB BNP PARIBAS, eine eingetragene Marke der BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Postfach 25 47
90011 Nürnberg
Telefon: 089 8895-6000
Telefax: 089 50068-2780

Widerrufsfolgen

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren. Überziehen Sie Ihr Konto ohne eingeräumte Überziehungsmöglichkeit oder überschreiten Sie die Ihnen eingeräumte Überziehungsmöglichkeit, können wir von Ihnen über die Rückzahlung des Betrages der Überziehung oder Überschreitung hinaus weder Kosten noch Zinsen verlangen, wenn wir Sie nicht ordnungsgemäß über die Bedingungen und Folgen der Überziehung oder Überschreitung (z.B. anwendbarer Sollzinssatz, Kosten) informiert haben. Sie sind zur Zahlung von Wertersatz für die bis zum Widerruf erbrachte Dienstleistung verpflichtet, wenn Sie vor Abgabe Ihrer Vertragserklärung auf diese Rechtsfolge hingewiesen wurden und ausdrücklich zugestimmt haben, dass wir vor dem Ende der Widerrufsfrist mit der Ausführung der Gegenleistung beginnen. Besteht eine Verpflichtung zur Zahlung von Wertersatz, kann dies dazu führen, dass Sie die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf dennoch erfüllen müssen. Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung, für uns mit deren Empfang.

Besondere Hinweise

Bei Widerruf dieses Vertrags sind Sie auch an einen mit diesem Vertrag zusammenhängenden Vertrag nicht mehr gebunden, wenn der zusammenhängende Vertrag eine Leistung betrifft, die von uns oder einem Dritten auf der Grundlage einer Vereinbarung zwischen uns und dem Dritten erbracht wird.

Ende der Widerrufsbelehrung

III. Fernabsatzverträge mit Ausnahme von Verträgen über Finanzdienstleistungen

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (DAB Bank, Postfach 25 47, 90011 Nürnberg, Telefon: 089 8895-6000, Telefax: 089 5068-2780) mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrags unterrichten, an uns zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von vierzehn Tagen absenden.

Ende der Widerrufsbelehrung

Bitte beachten Sie: Das Widerrufsrecht besteht nicht bei Verträgen zur Lieferung von Waren oder zur Erbringung von Dienstleistungen, einschließlich Finanzdienstleistungen, deren Preis von Schwankungen auf dem Finanzmarkt abhängt, auf die die DAB keinen Einfluss hat und die innerhalb der Widerrufsfrist auftreten können, insbesondere Dienstleistungen im Zusammenhang mit Aktien, mit Anteilen von offenen Investmentvermögen im Sinne von §1 Abs. 4 des Kapitalanlagegesetzbuchs und mit anderen handelbaren Wertpapieren, Devisen, Derivaten oder Geldmarktinstrumenten.

Muster – Widerrufsformular

(Wenn Sie einen Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

An:

DAB BNP Paribas
Postfach 25 47
90011 Nürnberg;

Telefon: 089-8895 6000
Fax: 089-50068 630

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren(*)/die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*)

Bestellt am (*)/erhalten am (*)

(*) Unzutreffendes streichen.

Persönliche Angaben

Verbraucher

Anrede

Vorname

Name

Geburtsname

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort*

Unterschriften nur bei Mitteilung auf Papier

Verbraucher

Ort

Datum

Unterschrift

X